

## Claudia Pirch-Masloch und Peter Masloch Die Dorfkirche Vichel – weiter auf dem erfolgreichen Weg!



*Dorfkirche Vichel (Ostprignitz-Ruppin),  
Fotos: Förderverein Vicheler Dorfkirche e.V.*

Lange Zeit schien es, als sei die Dorfkirche in Vichel (Ostprignitz-Ruppin) dem Untergang geweiht. Der echte Hauschwamm saß im Gebälk, das Dach galt als einsturzgefährdet - die Kirche war bauaufsichtlich gesperrt.

Nach Besichtigung durch das kirchliche Bauamt im April 2004 stand sogar der Abbruch des Kirchengebäudes zur Diskussion. Das löste bei den Vichelern Alarm aus: „Unsere Kirche soll im Dorf bleiben“ plakatierten sie trotzig an der Kirchenwand und gründeten im Januar 2007 einen Förderverein. Der Gemeindefkirchenrat der Gesamtgemeinde Manker/Temnitztal unterstützte die Bestrebungen und stellte sämtliche Baurücklagen der Kirchengemeinden zur Verfügung. So war es möglich, im Frühjahr 2008 mit dem ersten Bauabschnitt der Schwammsanierung beginnen. Der Förderverein sammelte knapp 20.000 EURO, so dass auch die Innendecke nach alten Befunden wieder hergestellt werden konnte. Am 4. Oktober 2008 wurde die Vicheler Kirche wieder in Gebrauch genommen; zum Fest kamen über 250 Gäste. „Das Wunder von Vichel“ vermeldet die Presse am nächsten Tag - beeindruckt von der großen Leistung der Vicheler und ihrer Helfer.

Regelmäßig finden jetzt wieder Gottesdienste statt, darüber hinaus jedoch auch zahlreiche kulturelle Veranstaltungen. Mit ihrer großartigen Akustik und dem leicht erhöhten Al-

tarbereich bietet die Kirche ideale Bedingungen als Veranstaltungsraum. Zum ersten Konzert im Rahmen der Reihe „Musikschulen öffnen Kirchen“ kamen 120 Zuhörer.

Am 6. September 2009 war die Vicheler Dorfkirche eines der Ziele der „Drei-Kirchen-Kulturwanderung“, einer 15-km-Wanderung durch das Ruppiner Land mit kultureller Unterma- lung, organisiert von den Kirchen-Fördervereinen in Barsikow, Läsikow und Vichel. In Vichel fanden dazu eine Kunstaustellung und ein Konzert mit klassischer Gitarre statt. Weiterhin wurden im vergangenen Jahr ein Chorkonzert, eine Aufführung der Gruppe „Theater in der Kirche“, ein Folkkonzert sowie das Stück „Ach, du lieber Himmel!“ der Integrativen TheaterWerkStatt Vichel präsentiert.

Auch die bauliche Instandsetzung geht weiter. Die Schwammsanierung der Deckenkonstruktion ist zwar beendet, aber viele weitere Teilschritte sind noch nötig, um die Kirche wieder im alten Glanz erstrahlen zu lassen. So konnte Anfang 2009 mit Geldern der Kirchengemeinde die Schiefereindeckung des Daches vervollständigt werden. Durch die großzügige Spende eines Gemeindegliedes, eine Zuwendung des Förderkreises Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V. und das Sponsoring der Elektrofirma Protz wurde es möglich, die Glockenanlage zu sanieren. Am 29. April 2009 läuteten in Vichel nach langen Jahren wieder die Glocken! Wenn einmal ein guter Geist um so eine Kirche weht, finden sich manchmal Helfer, die weiteres bewegen möchten. So meldete sich ein Uhrmacher, der Freude daran hatte, das alte Uhrwerk wieder zum Leben zu erwecken. Acht Wochen werkelte Uhrmacher Ulrich Frank zusammen mit dem Vicheler Detlev Schnabel im Herbst 2009 an der Uhr, bis sie stolz das Ergebnis präsentieren konnten: Die Uhr läuft wieder! Geld wollten beide nicht für ihre Ar-

*Claudia Pirch-Masloch ist  
Vorsitzende des Fördervereins  
Vicheler Dorfkirche e.V.*

beit - der Erfolg war ihnen Lohn genug. Jeden Tag steigt Detlev Schnabel jetzt auf den Kirchturm und zieht die große Feder auf.

Noch fehlen die Zifferblätter, doch bald wird man am Kirchturm wieder sehen können, was die Stunde geschlagen hat. Bei der notwendigen Neuerstellung hilft der Vicheler Künstler Frank Dornseif. Der Schmied Uwe Meißner aus Neustadt fertigt für einen moderaten Preis die Metallplatten an. Die Vicheler Dorfkirche ist auf einem erfolgreichen Weg – und dieser wird sich 2010 fortsetzen. Im Dezember



*Bei der Reparatur der Turmuhr*

wurden Mittel für die Restsanierung der Schwammschäden an der Nordempore von der Gesamtkirchengemeinde freigegeben. Dadurch wird die momentan im Vicheler Gutshaus eingelagerte Orgel im Frühjahr wieder an ihren ursprünglichen Platz zurückkehren. Ihre Sanierung ist eine weitere Aufgabe für die Zukunft.

Öffentliche Mittel standen für die Sanierung der Vicheler Kirche bislang nicht zur Verfügung. Sämtliche Maßnahmen wurden mit Geldern aus den Etats der Kirchengemeinde, des Förderkreises Alte Kirche Berlin-Brandenburg e.V. und des Fördervereins Vicheler Dorfkirche e.V. sowie mit ehrenamtlichem Einsatz durchgeführt.